

6. Juni 2010

“Guten Geist entfalten!“

BBB und RJ-Gruppe im Gespräch

Bruchköbel.- „Es ist unser erklärtes Ziel dazu beizutragen, dass in Unternehmen und Organisationen ein guter, konstruktiver und kreativer Geist herrscht. Es soll ein guter Geist entfaltet werden“, so der geschäftsführende Gesellschafter und Gründer der RJ-Gruppe / Bruchköbel Ralf Juhre im Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern des Bruchköbeler BürgerBundes (BBB) Joachim Rechholz, Michael Roth, Johannes Haas und Siegfried Rutsch. Die RJ-Gruppe bietet ein Netzwerk von 30 erfahrenen Trainern mit den unterschiedlichsten Spezialgebieten. Themenschwerpunkte (Training, Coaching, Beratung) sind Führung, Unternehmenskultur, Projektmanagement und Change Management. Auch Outdoor Teamtrainings werden erfolgreich durchgeführt. Ralf Juhre ist seit mehr als 10 Jahren Trainer, Berater und Coach für Führungskultur-, Führungskräfte- und Unternehmensentwicklung. Sitz des Unternehmens und Wohnsitz des Gründers ist Bruchköbel. Er ist auch Autor mehrerer Bücher. Privat engagiert sich Ralf Juhre als Gründer und Vorsitzender des Vereins INPAC e.V. ebenfalls mit Sitz in Bruchköbel. Der Verein führt diverse erlebnisorientierte Vater-Kind – Freizeiten sowie Männer und Familienfreizeiten in fast allen Schulferien durch und hat ca. 30 ehrenamtliche Mitarbeiter und 500 Teilnehmer im Jahr. Zentraler Zweck des bundesweit agierenden Vereins ist es, Familien zu fördern, insbesondere durch die Förderung der Vater-Kind Beziehungen.

Ein Schwerpunkt des Gespräches war natürlich die aktuelle wirtschaftliche Krise und die Führungskultur in den Unternehmen. Wie gehen Führungskräfte mit Macht und wie mit emotionalem Druck um? Auch zu dieser Frage fand ein reger Austausch statt. Ralf Juhre betonte, dass die Frage nach der Sinnhaftigkeit des eigenen Handelns und somit die Frage nach Werten in den letzten Jahren eine wachsende Bedeutung bekommen hat. Dies spiegelt sich auch in den Seminarinhalten wider.

Auch die Entwicklung Bruchköbels wurde eingehend diskutiert. „Was zieht junge Leute und Familien nach Bruchköbel und wo werden wir künftig unser Geld verdienen?“ waren weitere Themen der interessanten Runde. Hierbei ergab sich auch die Frage nach den technischen Rahmenbedingungen in Bruchköbel und der Notwendigkeit einer leistungsfähigen Internetversorgung. „Ein ausreichendes Angebot ist offensichtlich leider nicht in allen Stadtteilen Bruchköbels gesichert und kann somit Arbeitsplätze gefährden. Die Stadtverwaltung Bruchköbels ist etwa im Bereich Butterstadt schon aktiv geworden. Der BBB wird sich auch in diesem - für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt - maßgeblichen Punkt für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden einsetzen. Hier müssen alle politischen Kräfte der Stadt an einem Strang ziehen und gemeinsam Druck auf die Netzanbieter ausüben“, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz.



Bild von links: Johannes Haas, Joachim Rechholz, Ralf Juhre, Siegfried Rutsch, Michael Roth